

Hauptdefizite

Strukturarmut:

- Fehlende Substratvielfalt, fehlendes Hartsubstrat Kies und Totholz (als Lebensraum- Laich und Nahrungshabitat)
- einförmiges Profil, fehlende Breiten- und Tiefenvarianz
- gerade Linienführung, keine Prall- und Gleithänge, fehlende Strömungsdiversität

Fehlende Beschattung, fehlender Gehölzsaum (Temperatur, Laubeintrag)

Hoher Sedimenttrieb



Graben 307
Entwicklung des Grabens 307 als
Quellensatz für die Krückau
Flächensicherung im Talraum 307
2004 bis 2013

Initialmaßnahme zur
Auwaldbildung 2008

Initialmaßnahme zur
Auwaldbildung 2013

Initialmaßnahme zur
Auwaldbildung 2012

Flächensicherung und
Initialmaßnahme zur Auwaldbildung
2012/ 2014
rd. 2 ha

Bau eines technischen Sandfanges
am Zulaufgraben K 20
Planung 2012
Bau soll 2013

Optimierung Sandfang Langeln
2010/ 2011

weitere durchgeführte
Auwaldbildungsmaßnahmen

Vernässung von rd. 27 ha, 2011
Grabenverlegung
- Extensivierung d. Nutzung
- HW - Rückhalt
- Sedimentrückhalt
- Zulassen einer Auwaldentwicklung
und eigendynamische Entwicklung

Naturnahe Entwicklung des
Krückautalraumes
Flächensicherung im Talraum
2004 bis 2013

Naturnaher Sandfang 2010

Bau des naturnahen Sandfanges 2010



Herstellung der Durchgängigkeit
Erneuerung Durchlass 2010

Herstellung der Durchgängigkeit
durch Sohloptimierung Durchlass
vorgesehen:
Planung 2013
Bau 2014

Herstellung der Durchgängigkeit
durch Sohloptimierung Durchlass
Planung 2012
Bau soll 2013

Strukturverbesserung
rd. 1,8 km
- Kieseintrag
- Kiesschwellen
- Totholz
- Ufergehölzbermen
vorgesehen:
Planung 2013
Bau 2014

Strukturverbesserung
rd. 1,4 km
- Kieseintrag
- Totholz
- Ufergehölzbermen
vorgesehen:
Planung 2012
Bau soll 2013

Strukturarmut



Maßnahmen zur Umsetzung der WRRL
im Oberlauf der Krückau

1. Bewirtschaftungszeitraum

Bezug: Auwaldbildungsmaßnahme
2013 des GPV Krückau - Pinnau

Maßstab 1 : 7 500

Legende:

	Maßnahme abgegrenzen		Talraumabgrenzung für Flächensicherung
	Maßnahme geplant bis 2015		Flächensicherung
			Västen- und Stromenbrände